

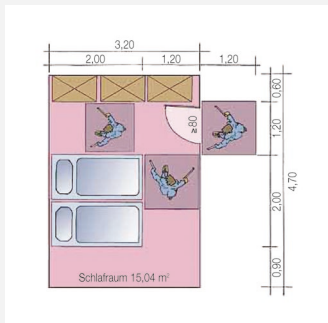
- -> Worum geht es?

Mit persönlichen Lebenslagen wandeln sich auch Wohnbedürfnisse. Um diesen Veränderungen Raum zu schaffen, kann das Handwerk vielfältige Dienstleistungen anbieten.

Das Projekt WiWa befasst sich mit der Entwicklung handwerklicher Dienstleistungen, mit der Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Experten im Bereich des barrierefreien Wohnens und mit dem Marketing komfortorientierter Dienstleistungen.

Dies geschieht in Kooperation mit verschiedenen Partnern in der Wirtschaftsregion Bremerhaven. Vor dem Hintergrund der gravierenden demographischen Veränderungen leistet WiWa einen Beitrag zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und stärkt damit auch die Wirtschaftskraft der gesamten Region.

Das Projekt findet im Rahmen des Bremer Landesprogramms "Arbeit und Technik" statt.



- -> Weitere Informationen und Kontakt:

Akademie des Handwerks an der Unterweser e.V.
Columbusstr. 2
27570 Bremerhaven
www.akademie-bremerhaven.de
Bernd Feldmann
Tel.: 0471 / 185-301
info@akademie-bremerhaven.de

Kooperations- und Ansprechpartner:

Handwerkszentrum - Wohnen im Alter -
der Handwerkskammer Düsseldorf
Mülheimer Straße 6
46049 Oberhausen
Dr. Volker Becker
Tel.: 0208 / 820 55-55
info@wia.hwk-duesseldorf.de
www.wia-handwerk.de

Technologie-Transfer-Stelle für das Handwerk
Columbusstraße 2
27570 Bremerhaven
Dipl.-Ing. Ali Gholamazad
Tel.: 0471 / 185-311
tts@btz-bremerhaven.de

big bremen
Die Wirtschaftsförderer.

Kontorhaus am Markt
Langenstraße 2-4 (Eingang Stintbrücke 1)
D-28195 Bremen
Tel.: 0421 · 9600 - 30
Fax: 0421 · 9600 - 830
mail@bia-bremen.de
www.bia-bremen.de

Ansprechpartner
beim Projektträger im
Landesprogramm Arbeit und Technik:

Albert Grützmann
Tel.: 0421 · 9600 - 344
Fax: 0421 · 9600 - 8344
gruetzmann@bia-bremen.de

Projekte im Landesprogramm Arbeit und Technik

Verbund-Projekt

>>>

Wohnen im Wandel



Handwerkliche Dienstleistungen
für barrierefreies Bauen und
Modernisieren

Projektlaufzeit:
Feb 2006 - Dez 2007



Dieses Projekt wird
von der Europäischen
Union kofinanziert



Der Senator für Arbeit, Frauen,
Gesundheit, Jugend und Soziales



big bremen
Die Wirtschaftsförderer.

AdH

Akademie des Handwerks an der Unterweser e.V.
in Kooperation mit: Technologie-Transfer-Stelle
(TTS) der Kreishandwerkerschaft
Bremerhaven-Wesermünde

- -> Wer organisiert das Projekt?

Die Akademie des Handwerks (AdH), eine Bildungseinrichtung der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde, organisiert das bis zum 31.12.2007 geförderte Entwicklungsprojekt in Zusammenarbeit mit dem überregional bekannten Oberhausener Handwerkszentrum - Wohnen im Alter - sowie der Technologie-Transfer-Stelle (TTS) der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde.

Fachliche Beratung und organisatorische Unterstützung erhält WiWa unter anderem von:

- > kom.fort, Beratungsstelle für barrierefreies Bauen und Wohnen der Architektenkammer Bremen,
- > der Niedersächsischen Fachstelle für Wohnberatung, Hannover,
- > dem Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik (HPI) an der Universität Hannover,
- > der Städtischen Wohnungsgesellschaft (STÄWOG) Bremerhaven und
- > dem Arbeitskreis der Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) Bremerhaven-Wesermünde.

Getragen wird das Verbundprojekt von 11 handwerklichen Betrieben aus den Gewerken Bau, Sanitär/Heizung/Klima, Elektrotechnik, Metallbau, Maler/Lackierer, Tischler sowie Orthopädie- und Reha-technik. Die beteiligten Handwerksbetriebe bieten ein breites Spektrum von Dienstleistungen an, die im Umfeld eines "Wohnens im Wandel" von einer wachsenden Zahl nicht nur älterer Kunden in Anspruch genommen werden können.

Alle Firmen integrieren ihre spezifischen Dienstleistungen systematisch in den Erstellungs- oder Veränderungsprozess von Wohn- und Bauobjekten.

- -> Welche Ziele verfolgt das Projekt?

Im Focus des Entwicklungsprojektes steht das vereinbarte gemeinsame Ziel der Kooperationspartner, das vielfältige Leistungsspektrum ihrer Betriebe in ein strukturiertes Dienstleistungsangebot aus einer Hand zu integrieren, das insbesondere die baulichen und wohnlichen (Um-) Gestaltungsinteressen der unterschiedlichen Zielgruppen berücksichtigt. Was liegt näher, als in diesem auf Kontinuität und Innovation angelegten Prozess die demographischen Veränderungen in der Unternehmensphilosophie und Geschäftspraxis zu berücksichtigen?

Im Projekt WiWa miteinander verbunden, beschreiten etablierte wie neu am Markt operierende Unternehmen und deren Beschäftigte innovative Wege: Indem sie als "Leit"-Betriebe strukturelle, nach innen und außen gerichtete Veränderungen der Arbeitsorganisation entwickeln, erproben, bewerten und dokumentieren, übernehmen sie die Funktion von "Piloten" in der Region, die neue Wege in diesem Dienstleistungssegment ausprobieren.

Zentrales Moment der Veränderung ist die Beteiligung aller Beschäftigten an dem betrieblichen Entwicklungsprozess. Sie entwickeln neue Formen und Strukturen handwerklicher Arbeit und sie partizipieren zugleich an den betrieblichen Fortschritten.

Aufbauend auf dem Wissensaustausch zwischen den Mitarbeiter-Generationen und -Geschlechtern erweitern Betriebe ihre Wissensbasis und ihre Handlungskompetenz. Das dafür erforderliche Know-how im Bereich des barrierefreien Bauens und Modernisierens stellt das Oberhausener Handwerkszentrum WIA im Rahmen eines bundesweit anerkannten Fernlehrganges inklusive praxisbezogener Präsenzphasen beim Projektträger zur Verfügung. Begleitet werden die Trainings- und Lernphasen durch regelmäßige Informationsveranstaltungen, Beratungen durch WIA-Experten vor Ort und Schulungen.

Ungewohnte Wege zu beschreiten und neue Geschäftsstrategien zu entwerfen, kurz: das bekannte Terrain zu verlassen, hat zur Voraussetzung, "Selbstverständliches" in Frage zu stellen.

Um so spannender wird es, im Projekt Denkansätze und Handlungsstrategien zu initiieren, die auch und gerade eine Verbesserung der Dienstleistungsmentalität im Handwerk ansteuern. Über die Einbindung und Förderung von Pilotbetrieben sollen "Beispiele guter Praxis" entwickelt und in der Region verankert werden.

Zugleich sollen die Arbeitsabläufe in den Betrieben optimiert werden, unter anderem durch die Anwendung praxiserprobter Methoden, Verfahren und Techniken. Die Qualifizierung zur "Fachkraft für barrierefreies Bauen" stellt ein wichtiges Etappenziel dar. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden damit neue berufliche Perspektiven erschlossen. Auch das Problem des absehbaren Fachkräftemangels infolge des demographischen Wandels ist Thema des Projekts. Die Erhaltung, Nutzung und Weiterentwicklung des Erfahrungspotenzials älterer Arbeitnehmer steht im Zielkatalog des Projekts an vorderer Stelle. Ein großer Vorteil vieler Älterer ist die über die Jahre entwickelte Fach- und Sozialkompetenz. Damit können sie für den Betrieb, zum Beispiel als Seniorberater/In von großem Nutzen sein.

- -> Ergebnisse und Perspektiven

Mittelfristig wird ein "Handwerkerverzeichnis" erstellt, in dem die Projektbetriebe ihre herausgehobenen Kompetenzen im Bereich des barrierefreien Bauens und Modernisierens, kurz WiWa, vorstellen. Langfristig ist intendiert, das Bremerhavener Haus des Handwerks als eine auch im Bereich des "Wohnens im Wandel" kompetente Ansprech-, Beratungs- und Dienstleistungsinstitution für Handwerker und Verbraucher zu etablieren.

Die kontinuierliche Verknüpfung der WiWa-Projekterkenntnisse und -ergebnisse mit denen ähnlicher Projekte wird in Form von Netzwerken realisiert. Auch hier will WiWa Zeichen setzen und den Erfahrungsaustausch nach innen und außen in Form von Workshops, Weiterbildungsveranstaltungen, Expertengesprächen und Fachtagungen bewerkstelligen.